

Europäische Glockentage Karlsruhe 2004  
Fachhochschule Karlsruhe & Universität Karlsruhe

Bauen im Bestand, Institut für Baugestaltung  
Baugeschichte Baukonstruktion und Entwerfen I  
Professor Florian Burgstaller Professor Peter Fierz

Entwurf 2 mit EB Sommersemester 2004

## Maryland Platz

Ankommen am Ökumenischen  
Gemeindezentrum Maria Magdalena

### Allgemein

Die Europäischen Glockentage 2004 in Karlsruhe geben Anlass für einen gemeinsamen Semesterentwurf von Fachhochschule und Universität, der im Rahmen einer Ausstellung vom 22. -27. September 2004 im Lichthof des Evang. Oberkirchenrates Karlsruhe der Öffentlichkeit präsentiert werden wird.

### Städtebaulicher Kontext

Im Jahr 1995 verließ das amerikanische Militär auch in Karlsruhe sein Areal in der Nordstadt und gab damit nicht nur Wohnflächen frei, sondern hinterließ ebenso Schulgebäude, Kindergärten und eine kleine Kirche, die in ihrem Charakter das amerikanische Flair des Quartiers unterstreicht.

Die in den 50er Jahren konzipierte Siedlung westlich der Willy-Brandt-Allee birgt hohe Grün- und Freiraumqualitäten. Der Baumbestand gibt dem Quartier auch heute nach der Verdichtung die Identität eines großen gemeinschaftlichen Parks, der ideale Voraussetzungen für einen eigenständigen Stadtteil besitzt.

Dafür fehlt jedoch ein öffentlicher Platz, ein Zentrum mit einer Grundausstattung an kleineren Läden für den täglichen Bedarf der Bewohner. Es existieren in diesem Gebiet nur peripher angelagerte Supermärkte. Der Bau der Straßenbahnhaltestelle an der Erzbergerstraße eröffnet im Zusammenhang mit dem Umfeld des Ökumenischen Gemeindezentrums Maria Magdalena neue Möglichkeiten.

Der weitläufige Außenbereich des Ökumenischen Gemeindezentrums fügt sich zwischen die Felder der offenen Blockbebauung entlang der Erzbergerstraße und verfügt über einen hohen Bestand an geschützten Bäumen. Die bis an das Heisenberg-Gymnasium (ehemals Marylandschule) heranreichende Außenfläche umfasst etwa 8500 qm.



## Aufgabe

Für das gesamte Umfeld der Kirche einschließlich der neuen Haltestelle ist eine Konzeption zu entwickeln, die sich im Spannungsfeld zwischen Öffnen und Einfassen des kirchlichen Bereiches bewegt. Mit der Platzgestaltung soll das Ökumenische Zentrum eine deutliche Aufwertung erfahren. Ziel der Neuordnung ist es, einen lebendigen – bisher fehlenden – Quartiersplatz zu schaffen. Die Qualität des öffentlichen Freiraums soll auf den Ort der Stille vorbereiten.

Die Gestalt der Straßenbahnhaltestelle ist als bestimmendes Element an der Erzbergerstraße mit zu entwickeln und dementsprechend in den Entwurf einzubinden. Das Ankommen und Eintreten ins Stadtquartier ist bei der Bearbeitung thematisch besonders zu berücksichtigen.

Identitätsgebend für die Nordstadtgemeinde und als markantes Objekt an diesem Ort bildet der zu entwerfende Glockenturm einen wesentlichen Teil der Aufgabe und ist in einem größeren Maßstab auszuarbeiten. Für eine städtebauliche Neuordnung ist der Standort des Turmes von entscheidender Bedeutung. Auf den Dialog zwischen Turm und der vorhandenen Kirche ist räumlich, aber auch hinsichtlich Materialität, Konstruktion und Ausdruck, in besonderem Maße einzugehen.

Die Freiräume sind für den gesamten Bereich der Anlage in ihrem Charakter neu zu definieren. Programmatisch sind neben den Anforderungen des klassischen Marktplatzes auch kleine Ladeneinheiten zu entwickeln, so dass das Einkaufen im Vorbeigehen möglich wird. Praxen und kleine Büroeinheiten ergänzen das Raumprogramm in den Obergeschossen. Wohnen ist ausdrücklich nicht vorzusehen.

## Raumprogramm

Platzgestaltung mit Marktfläche  
Definition aller Frei- und Außenräume

Glockenturm mit einer Glocke, Gewicht 600 kg

Straßenbahnhaltestelle mit beidseitigem Unterstand

Ein konkretes Raumprogramm wird nicht vorgegeben. Dieses ist im Rahmen der jeweiligen Entwurfskonzepte zu entwickeln und zu gestalten. Die angegebenen Flächen sollen lediglich einen Anhaltspunkt für die Bearbeitung geben.

min. 6 Ladeneinheiten à 35 qm  
min. 3 Büroeinheiten à 80 qm  
min. 3 Praxen (Arzt, Physiotherapie) à 150 qm

Ergänzend je nach Konzept sind Nutzungen wie Café, Kinderbetreuung möglich.

## Planunterlagen

Katasterplan mit Parameter der Haltestelle	M 1: 200
Luftbild	M 1:1000
Grundrisse, Schnitte und Ansichten	
Gemeindezentrum Maria Magdalena	M 1:100
Situationsplan Straßenbahnhaltestelle	M 1:200

Sämtliche Dateien stehen unter [www.arch.uni-karlsruhe.de/ibg1](http://www.arch.uni-karlsruhe.de/ibg1) zum Download bereit.

## Leistungen

- Plan mit Erläuterungen und Skizzen zum Entwurfskonzept sowie min. einer ausgearbeiteten großformatigen, entwurfsrelevanten „Perspektive“
- Lageplan Gesamtanlage mit Umgebung M 1:500
- Erdgeschoss mit Anschluss der Außenanlagen mit Definition aller Belagsflächen M 1:200
- Grundrisse, Schnitte, Ansichten der Gebäude, mit Einbindung in die Umgebung M 1:200
- Detaillierung des Glockenturmes mit konstruktivem Schnitt und Ansicht M 1:20
- Modell Glockenturm M 1:20
- Gesamtmodell M 1:200

Die Leistungen zur Anerkennung als EB sind mit dem Institut für Tragkonstruktionen abzustimmen.

## Termine

Vorstellung zum Loswahlverfahren im Semesterprogramm 11.35 Uhr, HS 37	14.04.04
Ausgabe der Aufgabe 10 Uhr im Seminarraum	20.04.04
Einführung Glockentage/Glockenturm 17 Uhr im Seminarraum	27.04.04
Rücksprache ab 8.30 Uhr	26.05.04
Abgabe Pläne bis 16.30 Uhr	06.07.04
Abgabe Modell bis 12 Uhr	12.07.04
Gemeinsame Durchsprache der Arbeiten	13./14.07.04
Eröffnung der Ausstellung und Preisverleihung 10 Uhr, Lichthof Evang. Oberkirchenrat Karlsruhe	23.09.04
Dauer der Ausstellung	vom 23.09-27.09.04
Abbau der Ausstellung	28.09.04

## Betreuer

Florian Burgstaller, Peter Fierz, Ozrenka Gospic, Thomas Lehmann

### Literatur zum Thema:

- <http://www.europaeische-glockentage.de>
- *Glocken in Geschichte und Gegenwart*, Beiträge zur Glockenkunde, Beratungsausschuß für das deutsche Glockenwesen, bearbeitet von Kurt Kramer, Badenia Verlag Karlsruhe, Bd. 2 (1997)

16.04.04 / Lehmann